

 <p>Falkenhof-Museum Rheine / Zeichnung : Thomas Maertens [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Pokal</p> <p>Museum: Falkenhof-Museum Rheine Tiefe Str. 22 48431 Rheine 05971/920610 falkenhof@rheine.de</p> <p>Sammlung: Glasfunde aus einem unterirdischen Kanalsystem</p> <p>Inventarnummer: V 494 469</p>
--	--

Beschreibung

Kuppafragment; transparentes klares Glas, wenige Blasen; Schaft und Fuß nicht erhalten, Kuppa konisch mit kugelförmiger, in Facetten geschliffener Basis; Mattschnittdekor: zwei erhaltene Reserven mit Jagdszenen von Hund, Hirsch und Reh, dazwischen Blattranken, unterhalb des Randes eine umlaufende dünne Linie.

Der Glasschnitt ist eine einfache Verzierungs-technik, die mit kleinen Schleiffrä-
dchen unterschiedlicher Stärken an dem erkalteten Glas durchgeführt wird. Damit ist das
Schneiden auch sehr kleinteiliger Motive möglich. Die geschnittenen Stellen bleiben matt
oder können anschließend poliert werden. Geschnitten werden können einfache
geometrische und florale Dekore; aufwendiger sind tierische oder figürliche Motive.
Sinnhafte Sprüche waren ebenfalls beliebt. Die dünnwandigen Gläser à la façon de Venise
waren für den Glasschnitt nicht geeignet. Erst nachdem in Böhmen um 1675 ein
dickwandigeres und glänzendes Kreideglas erfunden wurde, konnte sich neben dem
Glasschliff auch diese Dekortechnik entfalten und setzte sich im letzten Viertel des 17.
Jahrhunderts langsam durch. Häufig wurden beide Techniken miteinander kombiniert.
Glasschneider arbeiteten in den Glashütten oder bezogen Gläser von dort und schnitten sie
nach den Wünschen der Kunden auf eigene Rechnung.

Grunddaten

Material/Technik: Glas
Maße: H 12 cm (erhalten); D (Rand) 9,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1700-1740er Jahre
wer

Schlagworte

- Blattranke
- Hirsch
- Hunde
- Jagdszene
- Mattschnitt
- Pokal (Trinkgefäß)
- Reh
- Trinkgefäß
- Wein

Literatur

- Hülsmann, Gaby (2013): Glas. Funde aus einem unterirdischen Kanalsystem. Falkenhof Museum - Bestandskatalog. Regensburg, S. 266